



# Schiienenanbindung der Festen Fehmarnbeltquerung

HIC Fachforum am 17.10.2016

---

Deutsche Bahn AG

---

Manuela Herbort

---

---

Hamburg im Oktober 2016

# Das Projekt FBQ sieht den Bau der Schienenanbindung zur festen Querung des Fehmarnbelts vor



## Ausgangslage

- Staatsvertrag zwischen Bundesrepublik Deutschland und dem Kgr. Dänemark aus dem Jahr 2008
- Die DB AG realisiert im Auftrag des BMVI Schienenanbindung
- Auf Wunsch des Landes ist für die Schienenanbindung ein Raumordnungsverfahren (ROV) durchgeführt worden, dessen Ergebnisse für die DB AG die Basis für die weiteren Planungen sind.

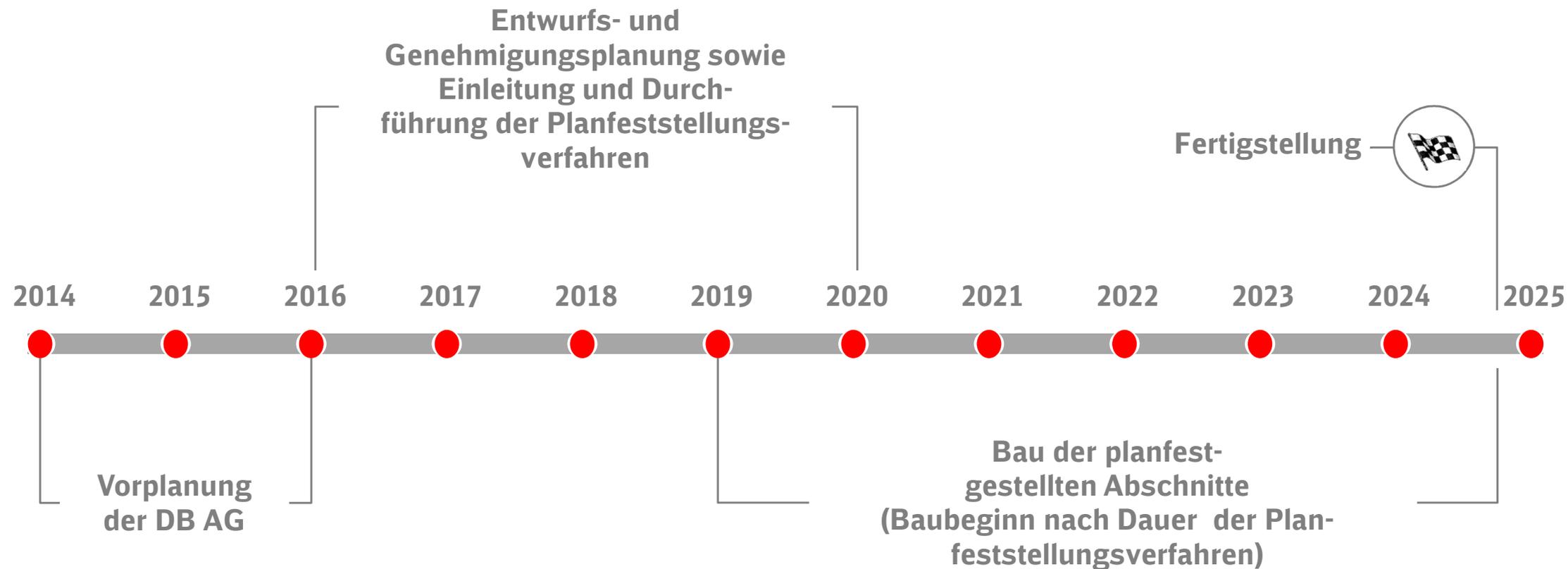
## Maßnahmen

- Überwiegender Neubau eines zweigleisigen, elektrifizierten Schienenwegs mit Umfahrungen von Timmendorfer Strand, Scharbeutz, Sierksdorf, Haffkrug, Ratekau, Lensahn und Großenbrode (Ergebnis des Raumordnungsverfahrens)
- Stilllegung der bestehenden eingleisigen Strecke in den Neubaubereichen

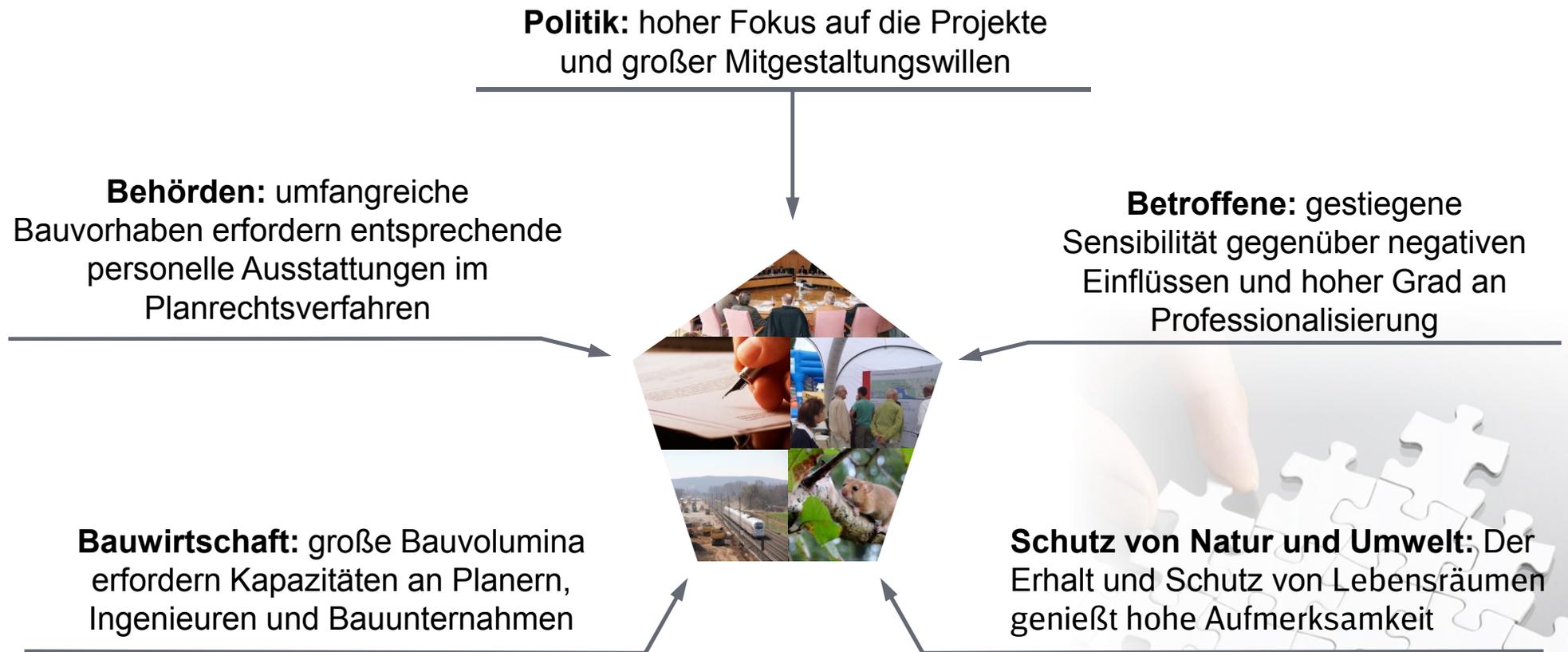
# Der aktuelle Zeitplan sieht vor, bis Ende 2024 die zweigleisige, elektrifizierte Strecke fertigzustellen



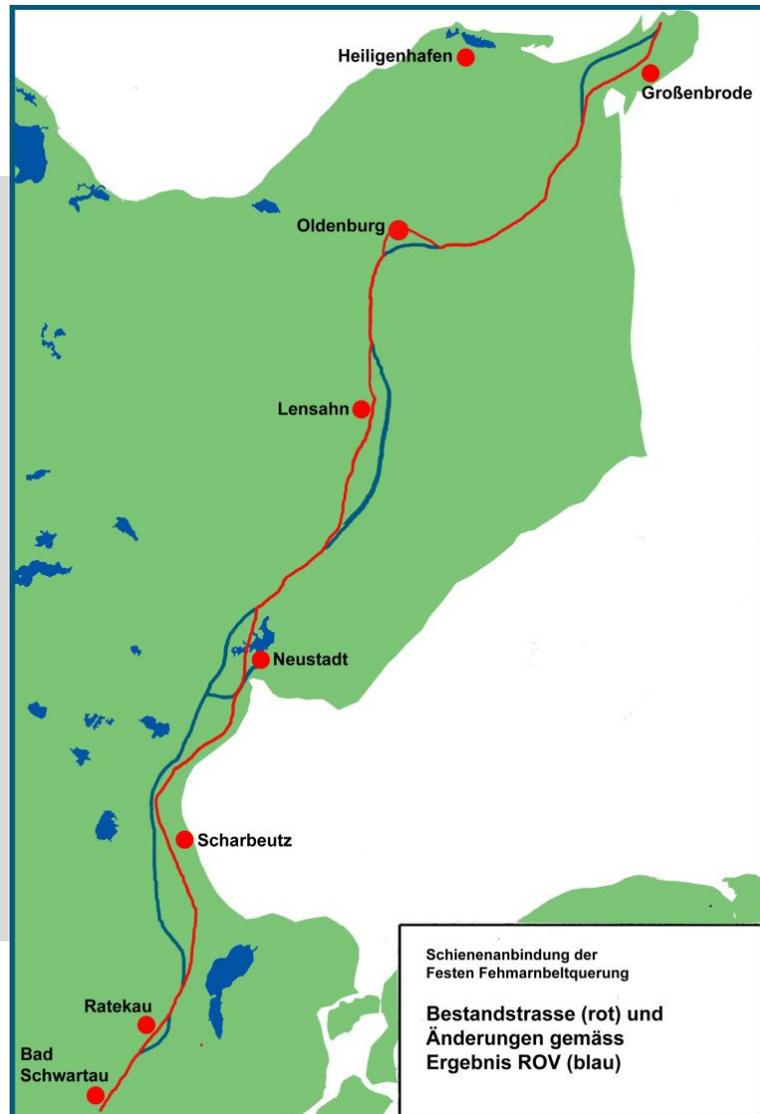
*ohne  
Fehmarnsund-  
querung*



# Bei der Umsetzung von Großprojekte gibt es aus Sicht der DB AG verschiedene Herausforderungen

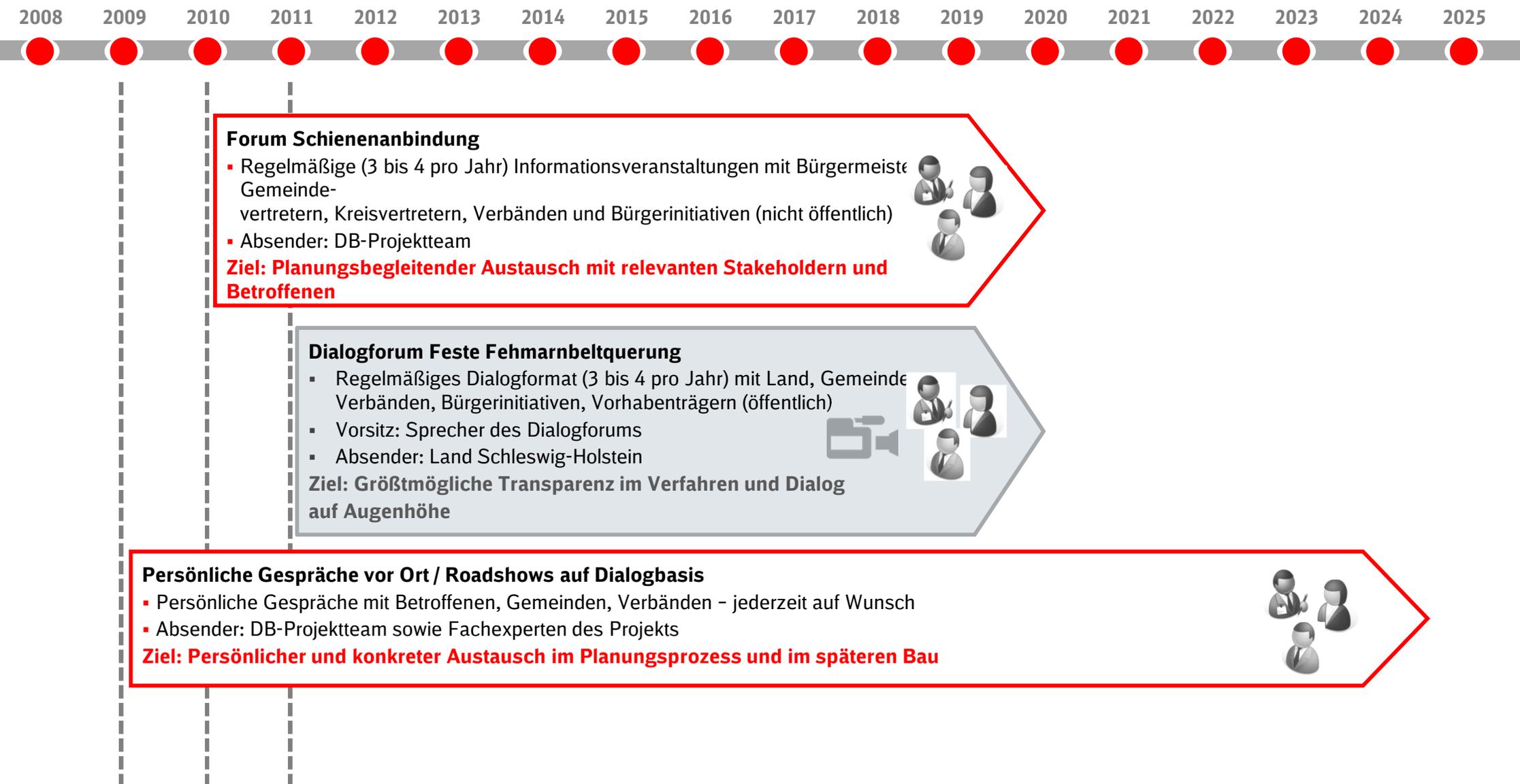


# Gestaltungswille der Politik: Raumordnungsverfahren führte zu Umplanung im Projekt



- Ursprünglich war der Ausbau der Bestandsstrecke für die Schienenanbindung vorgesehen.
- Auf Wunsch des Landes ist ein Raumordnungsverfahren (ROV) durchgeführt worden, in dessen Folge Umplanungen notwendig wurden
- Im Wesentlichen hat sich die Landesplanungsbehörde für eine zweigleisige Neubaustrecke parallel zur Autobahn entschieden
- Dauer des ROV von Anfang 2010 (Antragskonferenz) bis Mitte 2014 (Vorliegen der landesplanerischen Beurteilung)

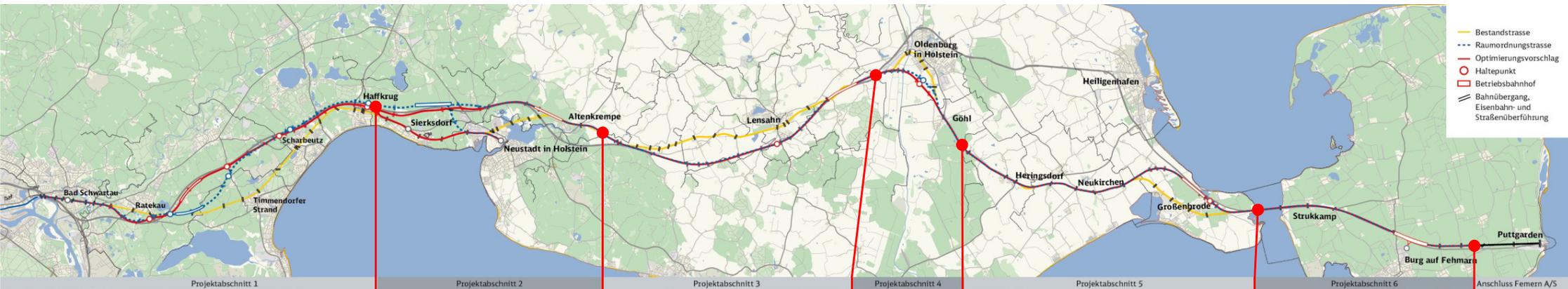
# Einbindung der Betroffenen: Kommunikation auf drei Ebenen



# Erlangung Baurecht: die Vorplanungstrasse gliedert sich in sieben Abschnitte\*



ohne  
Fehmarnsund-  
querung



**PFA 1: 18,8 Km**  
Bad Schwartau, Ratekau,  
Timmendorfer Strand,  
Scharbeutz

**PFA 2: 12,0 Km**  
Sierksdorf,  
Neustadt,  
Altenkrempe

**PFA 3: 15,3 Km**  
Schashagen,  
Beschendorf,  
Manhagen,  
Lensahn, Damlos

**PFA 4: 6,3 Km**  
Umfahrung  
Oldenburg,  
Göhl

**PFA 5: 15,7 Km**  
Heringsdorf,  
Neukirchen,  
Großenbrode

**PFA 6: 12,4 Km**  
Fehmarn inkl.  
Brückenbereich

**Fehmarn  
A/S**

**PFA 7: 3 Km**  
Lübeck Güterbahnhof

\*hinzu kommt die Abschnitte, die auf deutscher Seite liegen und durch Fehmarn AS geplant werden

# Bauvolumen: Einige wenige Zahlen machen deutlich, wie umfangreich das Projekt ist



ohne  
Fehmarnsund-  
querung

**26 km**  
Schallschutz



**4**

Autobahn-  
anschlüsse



**56**  
Brücken



**160 km**  
Gleise



**7**

Haltepunkte



**172 km**  
Oberleitung



**6,5 Mio. m<sup>3</sup>**  
Erdbewegungen



**1**

Umrichterwerk



# Natur- und Umweltschutz: Entlang der Strecke werden umfangreiche Untersuchungen vorgenommen



- Neben Streckenplanungen, Brückenbauwerken und Bahnübergängen stellen die Umwelt- und Naturbelange einen erheblichen Untersuchungsaufwand für die Projektplaner dar



- Im Projekt wurde schon im Rahmen des Raumordnungsverfahrens eine erste Umweltuntersuchung durchgeführt. Für die Planfeststellung sind erneute, kleinteilige Kartierungen und umfangreiche Abwägungen durchzuführen.



- Im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung werden u.a. Wasserprüfungen, Faunastudien, Zugvogelbeobachtung, Erschütterungsgutachten erstellt